

Praxistipps bei der Anzucht von Kürbissen

Ist die Kürbispflanze schon etwas gross, wächst sie plötzlich wie von Sinnen und überwuchert alles. Doch beim Keimen benötigt der Kürbis einiges an Erfahrung, damit er sicher aufläuft. Hier einige Tipps für die erfolgreiche Anzucht.

Die Anzucht erfolgt Mitte bis Ende April. Dabei sind zwei Dinge sehr entscheidend.

1. Das Wasser
2. Die Temperatur

Wasser

Das Wasser darf nicht übermässig vorhanden sein, der Boden jedoch auch nicht austrocknen. Ein guter Test für die richtige Feuchtigkeit:

Pressen Sie mit dem Rücken von zwei Fingern auf die Erde. So fühlen Sie sofort, ob die Erde feucht ist. Saftet dabei das Wasser am Topfrand oder zwischen den Fingern nach oben, ist die Erde zu stark gesättigt und der Samen droht zu verfaulen. Halten Sie die Erde stets feucht, achten Sie aber darauf, dass sie 2 Stunden nach dem Giessen keine Wassersättigung mehr aufweist. Ob der Samen verfault ist erkennt man, wenn aus dem Samen, bei leichtem Druck mit zwei Fingern, milchige Flüssigkeit austritt.

Beim Säen kann auch die Erde vor der Saat gewässert werden. So vermindert man das Ausschwemmen von Samen beim Giessen.

Temperatur

Für die korrekte Wärme ist Messen angesagt. Optimal keimen Kürbisgewächse bei 25 Grad. Unter 20 Grad wird es bei gewissen Sorten schwierig und über 35 Grad kann der Keimling Schaden nehmen.

Am einfachsten stellen Sie die Töpfe auf einen warmen Fenstersims, auf den die Sonne gelegentlich draufscheint. Achten Sie darauf, dass die Temperatur nicht über 30 Grad steigt. Nachts darf sie jedoch ruhig auf 15 Grad absinken. Die natürliche Nachtabsenkung der Temperatur erhöht sogar das Keimverhalten. Bilden die jungen Pflanzen lange Stängel und erst nach 5-10 cm erste Blätter, haben Sie deutlich zu wenig Licht. Stellen Sie die Töpfe gleich nach dem Auflaufen an ein sonniges, jedoch frostgeschütztes Plätzchen.

Ist die Pflanze einmal aufgelaufen, gilt es auf Schnecken, Frost und Vogelfrass zu achten.

Deshalb sollten Sie die Jungen Kürbispflanzen erst ab Mitte Mai nach dem letzten Frost in den Garten setzen. Achten Sie dabei auf einen sehr sonnigen Standort. Besonders spätreife Sorten sind auf sehr viel Wärme und Sonne angewiesen.

Düngung

Da Kürbisse wärmeliebend sind, reicht ein langsam verfügbarer Dünger in den meisten Fällen aus. Sie können also mit gut verrotetem Kompost oder Mist den Kürbis genügend versorgen. Es kann aber auch Jauche als Dünger verwendet werden, da Jauche meist Kalibetont ist und der Kürbis ein hoher Kalibedarf hat.